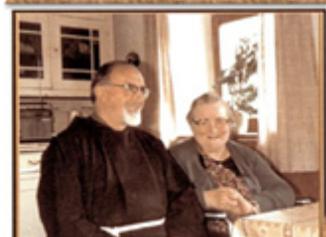


# Franziskanisches Krankenapostolat



*Pfingstbrief 2015*



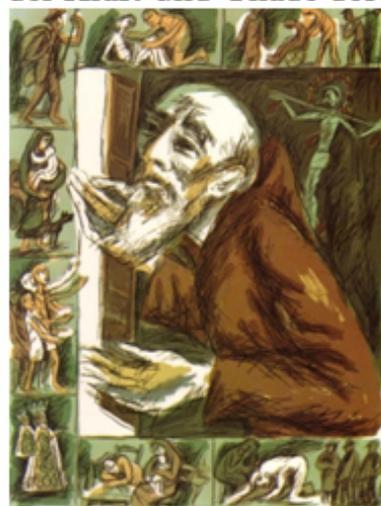
**„Heiliger Geist, Licht des Lebens, Urquell in der Nacht des Leidens,  
Du Liebe ohne Ende! In Deinem Licht wandelt sich alles Leid, alle  
Lasten des Lebens zum Segen! O wunderbares Leuchten Gottes im  
Kreuz der Zeit, o Herzmittle, Heiliger Geist, O Liebe der Ewigkeit“**



## Liebe Schwestern und Brüder im FKA!

„Doppelt genährt, hält besser!“ Das mag nicht nur für Schuhsohlen gelten, sondern auch für Bilder. Im Pfingstbrief 2014 war der Bruder

Konrad im Bild und jetzt schon wieder? Außerdem, was hat er viel mit Pfingsten zu tun? Wo denn finden wir bei ihm den Pfingstgeist, den Heiligen GEIST?! – wir wissen alle, dass die Kirche den Auftrag und die Sendung erhielt, den Auftrag Christi fortzusetzen. Predigen wie Jesus, Kranke heilen wie Jesus, vom Bösen besetzte Menschen zu befreien wie Jesus; oder was noch viel schwieriger ist: von Sünden zu lösen wie Jesus - das alles – und vieles andere -kann die Kirche nur in der Kraft und Gnade des Hl GEISTES.



Wer das Leben des Br. Konrad überdenkt, wird da eine Menge von Aktivitäten entdecken, die rein menschliche Fähigkeiten weit übersteigen. Das untere Bild zeigt mehr die Werke der leiblichen Barmherzigkeit – wer kann sie noch aufzählen? – wer nicht, gehe nach Rom! Dort hat unser Hl Vater Ende Februar auf dem Petersplatz ein Büchlein verteilen

lassen, wo sie abgedruckt sind – und anderes mehr. Papst Franziskus hat auch heuer eine Botschaft an die Kranken verfasst. „Auge war ich für den Blinden, dem Lahmen wurde ich zum Fuß“ Er rühmt die „Weisheit des Herzens“ und zählt da verschiedene Arten auf: Kranken dienen – bei ihnen verweilen und echt Zeit haben – nicht negativ urteilen - ... „Erfahrung des Leidens kann eine bevorzugte Quelle sein, diese Weisheiten zu erwerben.“ Gerade letzteres kann ich bezeugen von unserer Leni Payerl; sie hat diese Weisheit nicht nur erworben, sondern tatkräftigst ausgeteilt. Und das sollte in unseren FKA-Rundbriefen so bleiben, wenn nicht sogar zunehmen! Damit sind wir auch eine ganz wichtige Stütze, um die recht wackelige Kirche aufzurichten zu helfen. – Siehe Joachims Beitrag.

Was bedeuten die Strahlen im oberen Bild? Das Kreuz hat sich der neuen Existenzweise Konrads entsprechend auch himmlisch verwandelt: aus dem „Buch“ wurde eine Art göttlicher Zauberstab, mit dem der Heilige jetzt nicht nur vereinzelte Leidende erreichen kann, sondern Tausende, vielleicht Millionen im weiten Erdenrund, die durch seine Fürsprache Hilfe erfahren. Wir haben im FKA gar manche Verstorbene, von denen ich überzeugt bin, ihr himmlisches Spende-Gerät ist ihr Bett, ihr Rollstuhl .. Auf Erden hat ihr langjähriges Beten und Leiden beigetragen, eine gewisse Ausdauer sich zu erwerben, himmlische Segenstrahlen herabzuziehen in dieses Tal der Tränen. Also wenn da nicht der Hl Geist dahinter steckt! der Tröster und Beistand. Betet womöglich wie Leni täglich zu Ihm! Euer fm

## „Franziskus, baue meine Kirche wieder auf!“



Wer kennt nicht das Fresko vom Traum des Papst Innozenz III in der Basilika San Francesco in Assisi.

Auf der rechten Bildhälfte sieht man den schlafenden Papst und auf der linken Franziskus, wie er mit seiner Schulter die zusammenfallende Lateranbasilika stützt.

Im Jahre 1205 hatte Franziskus in der Kirche San Damiano um Klarheit über seinen Lebensweg gebetet und vom Kreuz her den Auftrag erhalten: **„Franziskus, baue meine Kirche wieder auf!“**

Franz verstand zunächst, dass er die zum Teil schon verfallene Kirche San Damiano wieder aufbauen solle. Bald aber begriff er, dass es um weit mehr geht, um den Aufbau und die Erneuerung der Kirche aus dem Geist des Evangeliums. Franz wusste, dass seine neue Gemeinschaft nur bestehen würde, wenn er hierzu den Segen des Papstes in Rom erhalten würde. Zunächst will der Papst den Mann im Bettlergewand nicht empfangen. Aber in der Nacht hat der Papst den Traum von der einstürzenden Papstkirche und erkennt in diesem Mann, der die Kirche vor dem Einsturz bewahrt, den armen Bettler Franziskus und bestätigt die Abfassung der Ordensregel.

„Dieses Bild soll uns aber auch aufzeigen, dass die Kirche

beständig - durch alle Jahrhunderte hindurch eine Baustelle ist und auch bleiben wird." Es geht auch heute um die Arbeit am Bauplatz Kirche.

Was Franziskus vorgelebt hat, das gilt auch heute für uns:

- unser Leben muss sich nach der Botschaft des Evangeliums orientieren und
  - in geschwisterlicher Gemeinschaft müssen wir dies tun.
- Allen Getauften kommt die Aufgabe zu, die Botschaft des Evangeliums mitten in die Welt zu tragen, Männer und Frauen, Junge und Alte, Gesunde und Kranke. Der ehemalige Prior von Taize, Roger Schütz, hat einmal gesagt: "Lebe du vom Evangelium, was du davon begriffen hast, und sei es noch so wenig."

Franziskus sagt aber auch: Lasst euch gemeinsam für die Baustelle Kirche engagieren.

Wir sind eingeladen, den Traum Gottes von einer neuen Welt neu zu träumen und so den Anfang einer neuen Wirklichkeit, einer neuen Welt der Gerechtigkeit und des Friedens zu konkretisieren.

Unser Leben ist ein Wechselbad von Licht und Schatten, von Erfolg und Misserfolg, von Fest und Alltag, von Freude und Leid, von Gnade, Sünde und Versagen. Aber in allen Situationen können wir sicher sein: In allem geht Gottes Gnade mit uns. Dreihundfünfundsechzig Mal steht in der Bibel der Satz: **Fürchte dich nicht!**

*Entflamme Sinne und Gemüt,  
dass Liebe unser Herz durchglüht  
und unser schwaches Fleisch und Blut  
in deiner Kraft das Gute tut.*

## Herzlichen Dank!

Wir möchten die Gelegenheit nutzen um uns einmal bei denen zu bedanken, die in der Vergangenheit Einkehrtage oder Religiöse Tage organisiert haben. Wir denken hier besonders an die regelmäßig stattfindenden Tage in Hausen / Wied oder in Cham. Vielen Dank für den Einsatz. Unser Dank geht hier besonders an Br. Ansverus und Uwe Ohlinger und natürlich Pater Fritz Kästner. Unser Interesse ist es, dass regionale Treffen angeboten und durchgeführt werden. Sollte jemand Interesse haben einen Einkehrtag zu planen, so unterstützen wir sehr gerne.

## Herzlichen Glückwunsch zum 80. Geburtstag!



Am 20. April feierte Pater Franz Maria Siebenäuger, OFM Cap seinen 80. Geburtstag. Aus diesem Grunde möchte wir von ganzen Herzen gratulieren und uns für den jahrzehntelangen Einsatz im FKA bedanken. Als geistlicher Assistent hat er sich unermüdlich für die Belange der Menschen eingesetzt, die Hilfe und Rat benötigten. Das FKA trägt im großen Maße seine Handschrift. Auch jetzt noch schreibt er als geistlicher Begleiter in 8 Briefgruppen mit und ist fest in die Planungen der Religiösen Wochen eingebunden. Für die Zukunft wünschen wir ihm alles erdenklich Gute, Gesundheit – Glück und Gottes Segen.



*Wir gedenken in christlicher Hoffnung all jener,  
die uns in die Ewige Heimat vorausgegangen sind.*

- Edith Hausenblas, Salzburg
- Herbert Buchner, Peiting
- Elisabeth Fieger, Neuburg/Donau
- Theresia Bachmann, Riedering
- Gerda Lemm, Kalkar



**Als neue Mitglieder im FKA begrüßen wir herzlich:**

- Inge Matis, Ludwigsburg
- Bernardin Rolf Höhn, Fellbach
- Pfarrer Matthias Fischer, Treuchtlingen
- Lilly Heindl, Altötting
- Marlies Schlor, Altötting
- Astrid Wolf, Bad Homburg
- Elisabeth Gensler, Lohr am Main
- Karin Breitler, Kapfenberg, Österreich
- P. Siegbert Mayer, Altötting
- Paul Bickert, Gmünden/Main
- Imre Peter Kiss, Eichstätt
- Theres Galesciuc, Landau a. d. Isar
- Claudia Adamhuber, Kraiburg
- Arthur Urban, Kaiserslautern

Wir wünschen Euch viel Freude beim Austausch und der Begegnung - im Gebet miteinander verbunden.

**Eure Ansprechpartner:**

***Joachim Kracht,***

Röderweg 2d, 97737 Gemünden am Main,

Telefon 09351 / 1679

E-Mail: [Joachim.Kracht@kabelmail.de](mailto:Joachim.Kracht@kabelmail.de)

***Silvia Hagenauer***

Grüntenstr. 11, 87544 Blaichach

Telefon 08321/6745060

E-Mail: [silviahagenauer@t-online.de](mailto:silviahagenauer@t-online.de)

***P. Franz Maria Siebenäuger OFMCap.***

Kloster St. Magdalena, Kapellplatz 9, 84503 Altötting

Tel. 08671 / 9692-122

E-Mail: [franz.maria@kapuziner.org](mailto:franz.maria@kapuziner.org)

**Terminhinweis:**

19.- 25.10.2015

**Religiöse Woche des FKA**

in Altötting im Haus St. Elisabeth

**Thema:**

**Kirche - leben - erleben - gestalten**

***Bankverbindung:***

Raiffeisenbank Immenstadt

BIC GENODEF1SFO

IBAN: DE04 7336 9920 0007 24 36 18

Kontoinhaber: OFS, Franziskanisches Krankenapostolat

***Redaktion des Pfingstbriefes: Euer FKA Vorstand***